

Pressemitteilung der Region Aachen

Nr.36/2017

13. Juni 2017

Besucherrekord: Die 7. Gesundheitsberufemesse in Aachen informierte über Berufe in der Gesundheitsbranche

Die siebte Gesundheitsberufemesse am Technologiezentrum am Europaplatz erreichte einen neuen Besucherrekord. So besuchten alleine 1.000 Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden Schulen aus der Stadt und der Städteregion Aachen die Messe. Bei mehr als 30 Unternehmen aus der Gesundheitswirtschaft konnten sich die Besucherinnen und Besucher einen Einblick in das große Spektrum der Gesundheitsberufe verschaffen.

Bei vielen Ausstellern konnten praktische und berufsspezifische Tätigkeiten ausprobiert werden. Schülerinnen und Schüler konnten ihr Geschick im Umgang mit dem Rollstuhl testen, Wiederbelebungsmaßnahmen üben und ein Pflegebett aus erster Nähe betrachten. Die Teilnahme an diesen Praxisstationen wird Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 8 als eintägige Berufsfelderkundung im Rahmen des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) anerkannt. Mit KAoA sollen Schülerinnen und Schüler bei der Entscheidung zwischen rund 350 betrieblichen Ausbildungsberufen und 9.000 Erststudiengängen frühzeitig unterstützt werden. Für die Jahrgänge 9 und 10 ist die Teilnahme als eintägiges Schnupperpraktikum zu werten.

Parallel zur Messe fanden ausgebuchte Workshops über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten im Gesundheits- und Pflegesektor sowie dem Gesundheitshandwerk statt. Dass Gesundheitsberufe nicht nur krisenfest sind, sondern auch hervorragende Karrieremöglichkeiten bieten, zeigte der Workshop „Karrieren in der Gesundheitswirtschaft“. Forschungsleiterin Dr. Astrid Stephan, Unternehmerin Petra Nipps und Hausleiter Johannes Krüchel, Haus ANNA berichteten über ihren beruflichen Werdegang.

Der Workshop „Gesundes Handwerk“ bewies, dass auch die Handwerksberufe in der Gesundheitsbranche gute Zukunftsperspektiven bieten. Das Sanitätshaus Fendel und Keuchen stellte die Berufe des Orthopädie-Technikers oder des Orthopädie-Schumachers vor und räumte dabei gleich mit den typischen Vorurteilen über ein Sanitätshaus auf. Wer nämlich bei dem Wort „Sanitätshaus“ nur an den Verkauf von Stützstrümpfen denkt, liegt weit daneben. Orthopädie-Techniker und Orthopädie-Schumacher fertigen Hilfsmittel an, die individuell an den Patient angepasst sind. Die Herstellung von Prothesen, Einlagen oder orthopädischen Schuhen erfordert viele Arbeitsschritte, die technisches Geschick und ein komplexes Wissen über die Anatomie des menschlichen Körpers voraussetzen.

Gesundheit und Digitalisierung wachsen immer mehr zusammen

Der digitale Wandel ist auch im Gesundheitswesen auf dem Vormarsch und verändert die Gesundheitsversorgung maßgeblich. InnoDigiCraft – Das Smart Living Innovationsforum Aachen ist ein Netzwerk, das branchenübergreifende Vernetzung und gemeinsame Innovationspotentiale von Handwerk, Technologieunternehmen und Wissenschaft identifiziert und fördert. Es unterstützt die Akteure dabei sich gemeinsam für die Zukunft aufzustellen. Auf der Messe wurden unter anderem innovative Ansätze zur Verbesserung der Patientenversorgung und der Weitergabe von digitalen Patientendaten vorgestellt.

Die Gesundheitsbranche ist eine verlässliche Chance für den Neu- oder Wiedereinstieg

Zu den weiteren Besuchern der Messe zählten Menschen, die sich beruflich neu orientieren wollen oder nach der Familienphase in den Beruf zurückkehren möchten. Der Gesundheitssektor bietet ein aussichtsreiches Beschäftigungsfeld für Berufsrückkehrende und Quereinsteiger, da neben der fachlichen Qualifikation auch Lebenserfahrung und Menschenkenntnis eine wichtige Rolle im Umgang mit Patienten spielen.

Die Gesundheitsberufemesse ist eine Kooperationsveranstaltung der Region Aachen, der Stadt Aachen - Fachbereich Wirtschaftsförderung / Europäische Angelegenheiten und der Agentur für Arbeit Aachen-Düren.

weitere Informationen

Region Aachen - Zweckverband

Stefanie Rewald
Dennewartstr. 25-27
52068 Aachen
+49 (0)241 963 1942
rewald@regionaachen.de

www.regionaachen.de